

---

## II. RADIOAKTIVITÄT

### GESCHICHTE DER NUKLEAREN UNFÄLLE

Jeden Tag findet man Berichte über menschliches und technisches Versagen auf der Welt. Natürlich können von Atomwaffen bei einer weltweiten Stückzahl von über 20.000 auch in friedlichen Zeiten durch menschliches und technisches Versagen Bedrohungen ausgehen. So gibt es mittlerweile schon eigenständige Definitionen, was man unter einem Atomwaffenunfall verstehen kann: beispielsweise unautorisierte Starts von atomfähigen Waffensystemen, unbeabsichtigte Detonationen oder radioaktive Verseuchung.

Auch wenn die Informationen über Unfälle im Zusammenhang mit Atomwaffen spärlich sind, gibt es genügend Beispiele von fehlerhaftem Umgang damit. Im Folgenden einige ausgesuchte Beispiele:

#### **1966: Palomares, Spanien**

Ein B-52-Kampfbomber der Vereinigten Staaten prallte mit einem anderen Flugzeug zusammen. Die Ladung von vier Atombomben wurde abgeworfen. Während zwei auf dem Boden bzw. im Meer geborgen werden konnte, zerbrachen die anderen beiden beim Aufprall. Obwohl es sich hierbei um keine nuklearen Detonationen handelte, wurden über 1.400 Tonnen Erde und Vegetation radioaktiv verseucht.



#### **1968: US-Luftwaffenstützpunkt nahe Thule, Grönland**

Absturz eines US B-52-Flugzeuges vor der Küste Nordwest-Grönlands. Es waren vier Atombomben an Bord. Keine der Bomben löste eine Atomexplosion beim Aufschlag auf der Erde aus, allerdings zündeten die konventionellen Sprengteile. Die Bombenteile inklusive dem radioaktiven Material schmolzen sich tief ins Eis ein. Mit Hilfe grönländischer und dänischer Arbeiter wurde eine umfassende Suche danach gestartet. Nach drei Monaten wurden die Aufräumarbeiten offiziell als beendet erklärt. Inzwischen ist jedoch bekannt, dass das US-Militär noch längere Zeit heimlich nach den Atombomben suchte. Von einem Fund wurde seither aber nicht berichtet.



#### **1985: Heilbronn, Deutschland**

Eine Pershing-II Rakete fing bei einer Routineübung plötzlich Feuer und brannte unter Explosionen ab. Es flogen Teile der Rakete bis zu 120 Meter weit. Etwa 250 Meter vom Unfallort entfernt waren gefechtsbereite Pershing-II Raketen mit Atomsprenghköpfen stationiert. Bei dem Unfall kamen drei US-Soldaten ums Leben und 16 weitere wurden schwer verletzt.

#### **1989: Nordkapbecken**

Ein nuklearbetriebenes sowjetisches U-Boot K-278 »Komsomolez« (Mike-Klasse) kam vom Kurs ab und versank nach einigen Stunden. Durch Verbrennungen, Verletzungen, Ersticken und Unterkühlung kamen 42 Besatzungsmitglieder ums Leben. Ein Kernreaktor und zwei Torpedos mit Atomsprenghköpfen liegen auf dem Meeresgrund.

## METHODE: SCHREIBE EINEN ZEITUNGSARTIKEL

**Material:** Zeitungen, Internet

**Zeit und Ort:** 30 – 45 Minuten

Die Informationsgrundlage über Atomunfälle ist nur vage, reicht aber aus, um einen Eindruck zu bekommen, wie damit umgegangen wird. Schreibend sollen sich die Teilnehmer näher mit dem Thema auseinandersetzen. Mit Hilfe von Recherchen im Internet sollen sie einen Zeitungsartikel zu einem beliebigen Unglück verfassen, als wäre dieses erst am gestrigen Tag geschehen. Bei der Recherche kann man auch auf Internetarchive von Zeitungen zurückgreifen, die eventuell tatsächlich über die Unfälle berichtet haben.